

# Auf der Suche nach den wahren Gründen

Armut hat wenig mit dem demographischen Wandel zu tun. Das ist eine der Hauptthesen der ersten Konferenz zur Altersarmut.

VON MARIE-LUISE OTTEN

**Stolberg.** „Wer einen Blick in die Vergangenheit der Demographie wagt, der weiß, dass soziale Einschnitte wie die Rente mit 67 oder Abstriche bei der Rentenhöhe, die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge oder auch der angebliche Fachkräftemangel nichts mit dem demographischen Wandel der Gesellschaft zu tun hat.“ Diese Meinung vertrat Prof. Dr. Gerd Bosbach bei seinem Vortrag „Altersarmut in einem reichen Land – Zur Logik eines scheinbaren Widerspruchs“ in Stolberg. Im ökumenischen Gemeindezentrum gab es viel Gesprächsbedarf bei der Auftaktveranstaltung zum Thema „Armut im Alter“, zu der der städtische Seniorenbeauftragte Paul Schäfermeier eingeladen hatte.

Das Wort Demographie sei populär, wenn es um Einschnitte ins soziale Netz geht. Es werde von Politikern, Wissenschaftlern und Unternehmern benutzt, um zu belegen, dass es keine Alternative zu dieser oder jener Kürzung gebe, kritisierte Bosbach. Dabei sei die Angst vor der demographischen Entwicklung viel älter als man ahne. Schon im letzten Jahrhundert sei der Jugendanteil gesunken und der der Rentner habe sich mehr als verdreifacht. Der Sozialstaat wurde nicht abgebaut – im Gegenteil, er wurde massiv ausgebaut, die Arbeitszeit verkürzt und der Wohlstand für alle erhöht.

Auch damals habe man versucht, Panik zu schüren. „Die öffentlichkeitswirksamen Studien über den demographischen Wandel werden ungeprüft übernommen und sind eine willkommene Universalentschuldigung für alles, was schief läuft“, so der Statistiker und Mathematiker am Standort Remagen der Fachhochschule Koblenz. Den Bürgern und Politikern



Frauen ab 65 Jahre sind in Stolberg ganz besonders stark von Armut bedroht. Darauf hat der Soziologe Wolfgang Jousen bei der Armutskonferenz im ökumenischen Gemeindezentrum hingewiesen. Foto Stock/bonn-sequenz

legte der vor seiner wissenschaftlichen Karriere beim Statistischen Bundesamt Tätige nahe, kritischer

„Die Studien über den demographischen Wandel sind eine willkommene Universalentschuldigung für alles, was schief läuft.“

DR. GERD BOSBACH, STATISTIKER UND MATHEMATIKER

mit den Zukunftsprognosen umzugehen. „Denn auch die Prognostiker kennen die Zukunft nicht, sie rechnen lediglich die Daten

hoch.“ Die demographische Entwicklung sei zwar da, aber nicht dafür verantwortlich, dass Armut drohe. Dies beruhe vielmehr auf einer Verteilungsschieflage, die ökonomisch bedingt und von politischen Entscheidungsträgern mit herbeigeführt worden sei.

Bestimmend für die Zukunft sind laut Gerd Bosbach neben der Bildung und der Verteilung des produzierten Reichtums die Umweltschäden und die Finanzmärkte. Dass Arbeitslosigkeit und niedrige Löhne zu Löchern in den sozialen Systemen führen, sei unbestritten und müsse von den Regierenden in Wirtschaft und Politik bedacht werden. „Ärztlemangel bestehe ja auch, weil der N.C. so hoch angesetzt ist, und nicht, weil es zu wenig Interessenten gibt.“

Der Soziologe Dr. Wolfgang Jousen gab der Altersarmut ein Gesicht und sprach konkret über die Situation in Eschweiler und Stolberg. Arm ist demnach jemand, dessen Durchschnittseinkommen im Monat unter 815 Euro pro Person liegt oder unter 1711 Euro für zwei Personen und zwei Kinder unter 14 Jahren. „Arm machen die prekären Erwerbsverhältnisse, die geringen Beitragszeiten, Minijobs und Niedriglöhne, das Ausscheiden aus dem aktiven Erwerbsleben, die Zunahme von Single-Haushalten und von älteren Haushalten ohne Kinder sowie der steigende Bedarf bei Pflege und Betreuung.“

### Vor allem Frauen ab 65 betroffen

In NRW weisen laut Jousen vor allem das Ruhrgebiet und die Region Aachen ein hohes Armutsrisiko auf. Betroffen sind insbesondere Frauen, die 65 und älter sind. An einem Fallbeispiel zeigte Jousen, dass bei einer Unterbringung im Pflegeheim eine Deckungslücke von 614 Euro durch Kinder- oder Sozialleistungen ausgeglichen werden müssen. „Altersarmut ist ein Problem in Stolberg und Eschweiler und hat weibliche Gesichtszüge“, so der Experte im Sozialbereich.

Im sich anschließenden Podi-

umgespräch, das von Veronika Schönhofer-Nellessen moderiert wurde, diskutierten Renate Weidner (Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Aachen), Claudia Liepertz (Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen Kreis), Christel Heinen (Betroffene durch den Bezug von Grundsicherung) und Paul Schäfermeier noch einmal die beschriebenen Probleme und bestätigten aus ihren Erfahrungen heraus, dass es eine große Kluft gebe zwischen Reichen, die vorgesorgt haben, und Armen, die kein Geld zum Vorsorgen hatten. Sie kamen überein, sensibler werden zu müssen für die Not der Menschen.

Nicht stigmatisieren, sondern helfen ohne Ausgrenzung hole die Menschen aus ihrer Einsamkeit. Schäfermeier appellierte, sich nicht schicksalsgebeugt der Armut hinzugeben und sich nicht von der Scham abhalten zu lassen, den Antrag auf Grundsicherung zu stellen und Synergieeffekte zu nutzen.

Einen „runden Tisch auf Augenhöhe“ von Zeit zu Zeit forderte Renate Weidner, um Kapazitäten im Interesse der Menschen zu bündeln. Auf Deutschland müsse mehr Druck ausgeübt werden, erklärte Claudia Liepertz. „Denn der Mensch muss nicht als Kosten-, sondern als Investitionsfaktor gesehen werden.“

### KURZ NOTIERT

#### Förderverein lädt ein zum Bücherflohmarkt

**Stolberg.** Der Förderverein der Stadtbücherei Stolberg veranstaltet am Freitag, 4. April, ab 14.30 Uhr wieder einen großen Bücherflohmarkt mit vielen gut erhaltenen Büchern zum kleinen Preis in der Bücherei. Die Einnahmen kommen der Stadtbücherei zugute.

#### Vorstandswahlen beim FC Columbia Stolberg

**Stolberg.** Die Jahreshauptversammlung des FC Columbia Stolberg findet am Freitag, 11. April, ab 20 Uhr im Sportheim am Trockenweiher 54 statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstands-Neuwahlen.

### MODERNE TECHNIK FÜR MENSCH UND UMWELT

Der Emissionsbericht 2013 der Müllverbrennungsanlage Weisweiler ist auf unserer Internetseite einsehbar. [www.mva-weisweiler.de](http://www.mva-weisweiler.de)

MVA Weisweiler GmbH & Co. KG  
Zum Hagelkreuz 22  
D-52249 Eschweiler



#### VHS bietet Vortrag zum Thema „E-Books“

**Stolberg.** Die VHS Stolberg bietet einen Vortrag „E-Books“ an in Kooperation mit der Stadtbücherei am Montag, 7. April, 19.30 Uhr, im Kulturzentrum Frankentalstraße. Das elektronische Buch ist auf dem Vormarsch. E-Book-Reader sind durch ihre Handlichkeit praktisch auf Reisen und für Senioren durch die Möglichkeit der Schriftvergrößerung von Vorteil. Anlässlich der Einführung der „Onleihe“ in der Stadtbücherei mit der Möglichkeit der Ausleihe von E-Books bietet dieser Vortrag einen Einstieg in die Thematik. Wie funktionieren die Lesegeräte und worauf muss man beim Kauf achten? Es wird über Typen, Qualitätsmerkmale und unterschiedliche Buchformate gesprochen, über Buchquellen und die Übertragung der Bücher auf den Reader sowie über kostenlose und legale Internet-Angebote. Referent ist Lothar Zielasko. Die Gebühr beträgt 5 Euro. Telefonische Anmeldung für Kurs C521 unter ☎ 862457.



Angeregte Diskussion: Veronika Schönhofer-Nellessen (v.l.), Christel Heinen, Renate Weidner, Claudia Liepertz und Paul Schäfermeier ergriffen nach dem Vortrag von Dr. Gerd Bosbach das Wort. Foto: M.-L. Otten

## Schulen können sich melden für Obstprogramm

**Stolberg.** Grundschulen und Förder Schulen mit Primarbereich können sich vom 1. April bis zum 9. Mai für die Teilnahme am EU-Schulobstprogramm für das Schuljahr 2014/15 bewerben. Ab kommender Woche sind die Bewerbungsunterlagen für interessierte Schulen für das von der NRW-Landesregierung und der EU geförderte Programm online auf [www.schulobst.nrw.de](http://www.schulobst.nrw.de) abrufbar. Bereits teilnehmende Grund- und Förder Schulen können sich in diesem Zeitraum über die Internetseite zum EU-Schulobstprogramm einfach zurückmelden.

Die Schüler der teilnehmenden Einrichtungen werden dreimal wöchentlich mit kostenlosem Obst und Gemüse versorgt. Eine kontinuierliche Teilnahme der Schulobst-Schulen wird angestrebt, damit die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse regelmäßig Obst und Gemüse in der Schule erhalten.

Pädagogische Begleitmaßnahmen wie der Besuch von Streuobstwiesen oder Hofläden gehören ebenfalls zum Programm und sollen dazu beitragen, die Ernährungs- und Umweltkompetenz der Schüler zu verbessern.

Die Auswahl der neuen Schulen in der Bewerbungsphase erfolgt nach einem festgelegten Verfahren. Eine besondere Bedeutung haben dabei soziale Kriterien. Die Schulobst- und -gemüselieferungen an die teilnehmenden Schulen starten im September 2014.

**finerio.de**  
Finden, wo's schmeckt.

Das neue Gastro-Portal für die Region!

## euregio.finerio.de

Alte Feuerwache Oppener Straße 115, 52146 Würselen	Ratskeller Aachen Markt 40, 52062 Aachen	Mediterran Pletzergasse 11, 52349	Düren's Posthotel Josef-Schregel-Str. 36, 52349 Düren
Dalmacija Wirteltopfplatz 10, 52349 Düren	Restaurant Ohlenforst Kreuzstraße 4, 41849 Wassenberg	Zum Alten Brauhaus Dürener Straße 319, 50171 Kerpen	Leros Voccartstr. 55, 52134 Herzogenrath
Holzer's Traditionshaus Breite Straße 24, 52382 Niederzier	Tennis in Steffensrott 10, 52328 Jülich-Koslar	Brauhaus Zum Franziskaner Victor-Gollancz-Str. 8, 52349 Düren	
Landhaus Effeld Dorfstraße 9, 41849 Wassenberg	Hong Kong Kapellenstr. 1, 52499 Baesweiler	Haus Lutgen, Paulsweg 40 52525 Waldfeucht-Haaren	

Präsentiert von:

Die leckersten Adressen der Region  
auf [euregio.finerio.de](http://euregio.finerio.de)